

Auszubildender Bankkaufmann



NIKOLAS HUBER
Deutsche Bank, München

"Die Zeit, die man hat, sollte man aktiv gestalten und nicht verschwenden."



zu meiner Videostory
<https://www.whatchado.com/de/stories/nikolas-huber>

DIE WICHTIGSTEN FAKTEN ZU MEINEM BERUF

SCHULWISSEN	Mathematik, Wirtschaft, Rechnungswesen
SCHULABSCHLUSS	(Fach-) Abitur
UNTERNEHMENSART	Bank
ARBEITSUMFELD	Filiale

EIN TYPISCHER TAGESABLAUF

Ich lerne vor allem Privatkunden in allen Angelegenheiten zu beraten, bekomme aber auch einen Einblick wie man Geschäftskunden betreut. Die Ausbildung ist in Theorie und Praxis gegliedert. In der Praxis lernt man zuerst am Schalter zu stehen und Kunden die hereinkommen in alltäglichen Angelegenheiten zu beraten. In den Folgejahren geht es um die Themen Vorsorge, Investition, Kredite und Baufinanzierung sowie die Beratung von Geschäftskunden.

WAS MIR AN MEINEM JOB BESONDERS SPASS MACHT

Besonders spannend ist die Vielfältigkeit. In einer Bank gibt es viele verschiedene Tätigkeitsbereiche und wenn man noch nicht genau weiß, was einem liegt, gibt es hier tolle Möglichkeiten das herauszufinden und sich in tausend verschiedene Richtungen zu entwickeln. In meinem Fall war das die Wertpapierberatung bei der man aus Kundengeld mehr Kundengeld machen kann.

WAS MAN AUCH BEDENKEN SOLLTE

Man hat immer wieder mit neuen Menschen zu tun, mit denen man interagieren muss. Das ist definitiv keine Arbeit bei der man um 9:00 kommt, mit niemandem spricht und um 17:00 wieder nach Hause geht. Außerdem sollte man sich vielleicht nicht den wildesten Bart wachsen lassen.

MEIN PERSÖNLICHER TIPP AN BERUFSEINSTEIGER

Am wichtigsten ist das Interesse am Themenbereich und die Bereitschaft dazu zu lernen. Außerdem braucht es Eigeninitiative, weil man beispielsweise aktiv auf seine Ausbildungsbeauftragten zugehen sollte um Aufgaben zu bekommen und sich auch Bereiche suchen muss in denen man vorankommt. Auch der Kontakt mit Menschen ist ein zentrales Element im Job.